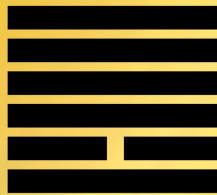


Hexagramm 13 »TUNG JEN«
Gemeinschaft mit Menschen

Hexagramm 13 „Tung Jen“ - Gemeinschaft mit Menschen



Hexagramm 13 »TUNG JEN«
Gemeinschaft mit Menschen

Stichworte zu „Tung Jen“: Gemeinschaft - harmonisches Zusammensein - Gleichgesinnte - Interessengruppe - Freunde - seinen Platz in einer Gemeinschaft einnehmen - Erfolg durch Zusammenhalt



Die Grundidee dieses Hexagramms bezieht sich auf eine Zeit, in der sich zwei oder auch mehrere Menschen verbinden, um ein größeres Ziel zu erreichen. Eine Idee hält sie zusammen, die über ihre persönlichen Angelegenheiten hinausgeht. Vorbehalte und trennender Egoismus haben keinen Platz. Die Arbeit am Gemeinsamen hat Vorrang. Zwischen diesen Menschen herrscht eine seltene und kostbare Seelenverwandtschaft, durch die das gemeinsame Ziel gestärkt wird.

Der Originaltext besagt:

»Gemeinschaft mit Menschen im Freien: Gelingen.

Fördernd ist es, das große Wasser zu durchqueren.

Fördernd ist des Edlen Beharrlichkeit.«

Wenn sich Menschen mit einem weiten, freien Geist zusammenschließen, wird gelingen, was sie sich vorgenommen haben. Auch schwierige Unternehmungen wie das Durchqueren des großen Wassers sind dann möglich. Toleranz und Einsicht bilden die Grundpfeiler einer solchen Gemeinschaft, in der sich Gleichgesinnte zusammenschließen. Herkunft, Klasse und Familie spielen keine Rolle, nur „wes Geistes Kind“ ein Mensch ist, zählt.

Im engeren Sinn bezieht sich die „Gemeinschaft mit Menschen im Freien“ auf jeden Zusammenschluss, der ein gemeinsames Ziel vor Augen hat. Die Gründung einer Familie, eines Unternehmens, eines Interessenzirkels - viele Dinge werden durch Menschen, die

den gleichen Geist haben, möglich. Für einen erfolgreichen Ausgang sind Fairness, soziales Bewusstsein und oft auch Organisationstalent nötig. Es handelt sich um kein leichtes Unternehmen. Große Dinge verlangen Hingabe und Ausdauer. Beharrlichkeit ist eine Eigenschaft, die das I Ging immer wieder in den Vordergrund stellt. Ziele, die für eine längere Zeit tragen sollen, werden nicht in einem einzigen Schritt erreicht. Sie brauchen ein solides Fundament, auf dem geduldig und mit Liebe aufgebaut wird.

„Gemeinschaft mit Menschen im Freien“ legt euch nahe, euch hinauszuwagen „ins Freie“. Sucht neue Kontakte. Riskiert einen neuen Standpunkt, einen anderen Lebensstil oder Lebensrhythmus. Löst euch von euren Gewohnheiten und dem, was euch einschränkt.

Öffnet euer Denken, lasst neue Vorstellungen zu und teilt das Neue mit Menschen, die euch verstehen und ähnliche Ziele haben wie ihr. Bildet eine Kooperation und arbeitet daran, die Beteiligten zu immer mehr Übereinstimmung zu bringen. Bewahrt eure Grundsätze und eine gefestigte Haltung. Lasst euch von Hindernissen nicht entmutigen und akzeptiert sinnvolle Zwänge.



Das komplementäre Hexagramm zu „Tung Jen“ ist Hexagramm 14 „Kda Yu“, der Besitz von Großem.

Die beiden Trigramme, aus denen „Tung Jen“ gebildet wird, sind unten „Li“, das Feuer, und oben „Kien“, der Himmel. Das Feuer lodert zum Himmel empor, das ist seine natürliche Bewegungsrichtung. Wenn in vielen Menschen eine Flamme entzündet ist, bilden sie eine Gemeinschaft, die mehr anstrebt, als

die persönliche Welt zu gestalten. „Li“, das Feuer, steht auch für Klarheit, und „Kien“, der Himmel, für Kraft, vor allem für schöpferische Kraft, die durch Klarheit ihre schönste und kraftvollste Form erreicht.

Ein anderes Bild ist, „Li“ als Herz aufzufassen, das sich zum Himmel hin öffnet, unter dem alle Menschen gleich sind. Diese Gemeinschaft hat jedoch nichts mit Gleichmacherei zu tun. Die Individualität eines jeden bleibt gewahrt und jeder bringt ein, was seiner Art entspricht. Die Gemeinschaft wird durch die unterschiedlichen Beiträge bereichert: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Bei „Kda Yu“ befindet sich „Kien“ unten und „Li“ oben. Das Feuer am Himmel strahlt weit und kann von allen gesehen werden. Der Himmel trägt und stützt das Feuer, Kraft und Klarheit vereinen sich und Großes ist möglich.

Wie wir das Hexagramm „Tung Jen“ für uns nutzen können

Wart ihr schon einmal in einer Situation, in der es darum ging, sich mit anderen zusammenzutun und eine gemeinsame Aufgabe in Angriff zu nehmen? Vielleicht war es nur ein einzelner Mensch, eure Partnerin oder euer Partner, und eure gemeinsame Aufgabe bestand darin ein Haus zu bauen, das für mehr Menschen als euch beiden Wohnraum bieten sollte, ein Unternehmen zu gründen oder eine Idee zu entwickeln. Was zählte war, an einem Strang zu ziehen. Hinter diesem Ziel traten eure Stimmungen, persönlichen Vorlieben und Abneigungen



zurück.

Seid ihr der Aufforderung gefolgt? Und habt ihr euch dem Unterfangen von ganzem Herzen verpflichtet? Was würdet ihr heute in der gleichen Situation tun?

Vielleicht wart ihr oder die beteiligten Menschen nicht zu solcher Hingabe und so großem Engagement bereit und habt euch in eure subjektiven Standpunkte und Zustände verstrickt. Das gemeinsame Projekt kam zum Erliegen. Wurdet ihr mit Vorurteilen konfrontiert? Waren es eure eigenen Vorannahmen, die sich hemmend auswirkten? Was wurde aus dem Projekt? Konntet ihr es fortzuführen? Wie konntet ihr das tun? Wart ihr oder ein anderer in der Lage, Begeisterung für das Ziel zu wecken? Gaben die Menschen dann ihre auf sich ausgerichtete Position auf? Habt ihr euch überwunden?

Wenn ihr bereits einmal für eine gemeinsame und größere Sache über euch selbst hinausgegangen seid, wie hat sich euer Leben daraufhin entwickelt? Und was geschah, wenn ihr das nicht tatet? Wart ihr selbst bereit dazu und machtet die Erfahrung, dass andere sich mehr um ihre Eigeninteressen kümmerten als um die gemeinsame Sache? Bezogt ihr und die anderen eine klare Position? Gab es Spielregeln?

Wenn ihr in eurem Leben etwas Größeres braucht, dem ihr euch verschreiben könnt, bringt Gleichgesinnte zusammen, gründet eine Gemeinschaft oder schließt euch einer an. Tut das auch, wenn ihr bisher auf keine guten Erfahrungen zurückblickt. Macht selbst etwas anders, als sie es damals taten.

Überdenkt eure Glaubenssätze in Bezug auf Erfolg und Zusammenhalt und ändert eure Strategie. Vielleicht ist für euch und eure Mitstreiter ein Zitat aus England hilfreich:

„Am Ende eines Spiels kommen König, Dame und der Bauer alle in die gleiche Schachtel.“



Namastè